

Bitziacker (Gärtli)

Kategorie

Flurname (Acker).

Bedeutung

«Acker im Gebiet Bitzi» bzw. «Acker in einem Gebiet, das früher eingezäunt war».

Bemerkungen

Lokalisierung

Parzellennummer: 419 (Ackergebiet unter und nördlich von der Hochspannungsleitung).

Kartenausschnitte: 13_Gärtli; 32_Oberbüel.

Belege

1802: Bitzi Acker, Bizi Acker, Bitz Acker (Baufeld)
Helvetischer Kataster, Nr. 77.

2017: Bitziacker
Schriftliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 21.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Flurnamens bekannt.

Deutung

«Acker im Gebiet Bitzi» bzw. «Acker in einem Gebiet, das früher eingezäunt war».

Der Lokalname *Bitziacker* ist zusammengesetzt aus dem Grundwort Acker und dem Bestimmungswort Bitzi.

Das Grundwort Acker geht auf althochdeutsch *ackar*, mittelhochdeutsch *acker* (= Acker, Feld, Ackerfeld) zurück (vergleiche zu «Acker»: Arnet, 1990, S. 6; Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 24 f.) und bezeichnet im Unterschied zur Wiese bzw. Weide das mit Feldfrüchten bebaute oder zur Anpflanzung bestimmte Stück Land. Die früher auch in unserem Gebiet grosse Anzahl Äcker verlangte eine entsprechend differenzierte Bezeichnung.

Das Bestimmungswort *Bitzi-* gehört zu althochdeutsch *bizûni*, *bizunna*, mittelhochdeutsch *biziune*, *bizune* (= eingehogter, eingefriedeter Ort, Umzäunung). Gemäss Arnet (1990, S. 40, zu «Bitzi») hat sich **bizuni* durch Präfixbetonung und späterer Kürzung von *-u-* mit anschliessender Synkope über **bizni* zu *Bitzi* entwickelt. Das Thurgauer Namenbuch (Band 2.2, 2007, S. 73, zu «Bitzi») erkennt im Namen *Bitzi* eine Verbalableitung zu althochdeutsch *bizûnen* (= einzäunen, umfrieden) und gibt für die heutige Form zwei Erklärungsansätze: Die Verlegung der Hauptbetonung auf die erste Silbe und Reduktion der zweiten Silbe führte zu einer (vermeintlichen Plural-) Form **bizine*, **bizene*, aus der später analogisch *Bitzi* gebildet wurde. Oder die Hauptbetonung verlegte sich auf das Präfix, wodurch der alte Tonvokal *-û-* geschwächt und dann synkopiert wurde, wobei die dadurch anzunehmende Zwischenstufe **bitzni* jedoch nirgends belegt ist.